

Australien – die rote 4½d König Georg VI.-Briefmarke

von M. Frischauf (22)



Am 20. Februar 1952 hatte sie ihren Ersttag – die zwar auffällige aber wertmäßig unbedeutende rote 4½d-Marke mit dem Bild von König Georg VI. (Mi.Nr. 216, BW. 254, S.G. 248), die es lose gestempelt problemlos gibt, auch die ‚anonymen‘ Authority-Druckvermerke und FDC in verschiedenen Varianten sind nicht schwierig.....



Bogenmitte



Bogenecke



FDC vom 20.2.1952

Die Verteilung an die Postämter endete am 31.7.1953, der Verkauf an den philatelistischen Schaltern endete am 14.11.1953. Die Auflage betrug 8,8 Mio. Marken, von denen 5,816.000 an die Postämter verteilt wurden, davon wurden später 518.614 Stück vernichtet, sodaß die Gesamtauflage 5,297.386 Marken beträgt.

Die Marke war für das Postkarten-/Ansichtskartenporto per SEEPOST ins Ausland vorgesehen!!

Abgesehen von den häufigen Mischfrankaturen lassen sich aber einige interessante Verwendungen nachweisen:

Vom 9.7.1951 bis 30.9.1959 betrug das Porto für den Auslandbrief (Seepost)
7½d für die 1.Unze, 4½d je weitere Unze.



24. Juli 1952 von Adelaide in die USA, korr. Porto 7½d
 (3d GS-Umschlag mit Zusatzfrankatur)

Von April 1945 bis 1.8.1952 betrug das Porto für einen
Luftpostbrief nach Europa 1/6d je ½ Unze.



11. März 1952 von Sydney in die Niederlande, korr. Porto 1/6d

Auch in Papua-Neuguinea wurde diese Marke verwendet,
allerdings wurde sie dort offensichtlich nicht verkauft –
dennoch existiert sie auf von Philatelisten
vorfrankierten Briefen, die nach PNG geschickt wurden.

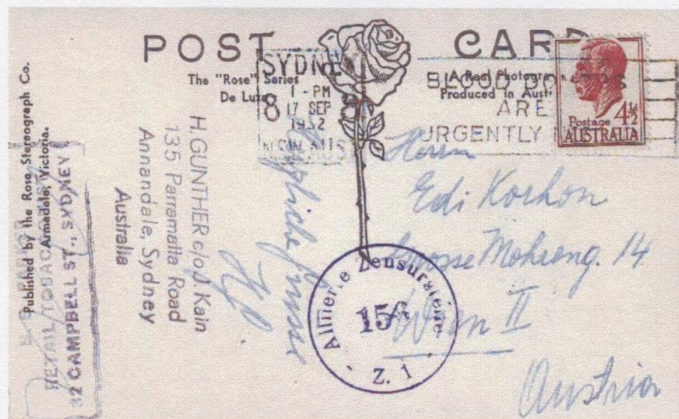


7. Juli 1952 Bainings



10. Sept. 1952 Esa'Ala

Vom 9. Juli 1951 bis 31.9.1959 betrug das Porto für eine Post-/Ansichtskarte ins Ausland (Seepost) 4½d und dafür wurde die Marke eigentlich ausgegeben.



17. September 1952 von Sydney nach Österreich, korr. Porto 4½d



17. Juli 1952 von Newcastle nach Belgisch-Congo (!), korr. Porto 4½d

Bedarfsmäßige Einzelfrankaturen sind aber sehr selten, bislang sind mir 6 Karten bekannt – eine der letzten war vor etwa 2 Jahren bei eBay angeboten und wurde für ca. 260 US\$ verkauft, wobei 3 Bieter über 200 US\$ lagen)!!

Der BW-Catalogue bewertet die Marke auf Brief mit 30 A\$ (ca. 15 €) - ohne Unterschied auf Einzel-, Mehrfach- oder Mischfrankatur.....

Ich würde den Handelswert dieser Marke auf Beleg wie folgt ansetzen:

FDC (Ersttagsbrief)	ab 1 €
Mischfrankatur (portogerecht)	ab 2 €
Mehrfachfrankatur (portogerecht)	ca. 50 €
Einzelfrankatur	ca. 200 €

Es lohnt sich also, in Ansichtskartenbeständen zu suchen!! Leider sind viele Karten aus diesem Zeitraum mit ‚gestückelter‘ Frankatur (vermutlich auch, weil die Marke nicht überall vorrätig war?) oder zumeist schon als Luftpost (was auch Sinn macht)!!

Verwendete Literatur:

Brusden-White Spezialkatalog (BW) – Section 6+7 KGV
Michel-Katalog Band 7
Stanley Gibbons Commonwealth Catalogue 'Australia'